

## Bericht aus Tschechien...

Inzwischen schreiben wir das Jahr 2018. Januar 2018... Einige Monate sind seit meinem letzten Urlaub vergangen. Alles ging zu Hause seinen gewohnten Gang ohne besondere Vorkommnisse. Außer... – Schaut mich an. Mein ursprüngliches schwarzes Rückenfell ist einem anthrazitfarbenen Ton gewichen. Ich werde heller und meine Proportionen haben sich verändert... Leila und meine Leute stört das nicht. Und mir ist es egal!



Aha, super... – Urlaub steht vor der Tür! Noch einmal soll es ins tschechische Riesengebirge gehen. Dahin, wo so viel Schnee liegt, kaum Autoverkehr und ausreichend Platz zum Spielen und Toben ist. Leila und ich freuen uns riesig. Hoffentlich geht es bald los.

Bis ins Riesengebirge ist eine ganze Tagesreise, vorausgesetzt auf der Autobahn sind nur wenige Staus und die Witterungsbedingungen gut... – Alles läuft prima. Weil wir früh losgefahren sind, ist es bei unserer Ankunft noch hell.

Wie geölte Blitze springen wir aus dem Auto, um die ersten Eindrücke all dessen aufzunehmen, was sich hier im abgelaufenen Jahr getan hat. Das Quartier kenne ich ja schon. Natürlich weiß ich noch, in welchem Zimmer wir gewohnt haben. Zielstrebig rennen wir die Treppen hoch... – Ich natürlich vorneweg. Vor „unserem“ Zimmer machen wir vorschriftsmäßig „Sitz“ und harren der Dinge, die da kommen.

Und... – wir bekommen wieder das große Zimmer. Klasse. Die nächsten beiden Wochen sind „gerettet“.



Zum Glück hat Frauchen mein warmes „Wämmschen“ vor Urlaubsantritt angepasst, denn seit dem letzten Winterurlaub bin ich gewachsen. Entweder ist es auf einmal viel zu kurz oder ist beim Waschen eingelaufen... Frauchen hat das notwendige Stück drangestrickt, damit ich bei den niedrigen Außentemperaturen nicht friere.

Schon am nächsten Morgen gibt es die Über-

raschung, die wir erhofft haben... – Über Nacht hat es geschneit. Etwa 20 cm Neuschnee sind gefallen. Für unsere Leute, Leila und mich kann es nicht besser kommen.

Nach dem Frühstück geht es los – unser erster Spaziergang im Schnee nach fast einem Jahr. Leila und ich schnüffeln, was das Zeug hält. Vom trockenen Pulverschnee kann ich einfach nicht genug bekommen.





Unberührte Schneedecken, soweit man schaut. Allerdings nur so lange, bis ich komme. Mit meinem unermüdlichen Elan ist es mit unberührten Schneedecken ganz schnell vorbei. Ich



nutze alles, was geht und das in vollen Zügen.



Beeindruckt haben mich in diesem Urlaub wieder die vielen Wildtierarten, die auf kurze Dis-

tanz zu beobachten sind. In den langen, strengen tschechischen Wintern müssen sie täglich ums Überleben kämpfen und sind auf Fütterungen angewiesen.

Im Vertrauen, Sorgen dieser Art müssen wir uns nicht machen.

Etwas nicht Alltägliches darf in meinem Erlebnisbericht nicht unerwähnt bleiben...

Wir kommen von einem Ausflug – alle von den positiven Eindrücken und der guten Luft völlig kaputt. Genießen wollen meine Menschen jetzt nur noch eine heiße Dusche und wir alle vor dem Essen noch ein kurzes Nickerchen. Aber was ist das???? Die Auffahrt ist total blockiert. Ein Fahrzeug hat es auf dem glatten Untergrund nicht bis oben geschafft... – Steht völlig quer... – Nix geht mehr!!!!

Gemeinsam wollen es die männlichen Zweibeiner schaffen. Mit Muskelkraft, unter Einsatz von Schneeketten... - Die unterschiedlichsten Strategien kommen zum Einsatz. Die Zweibeiner geben alles.

Wir sind im Warmen auf Beobachtungsposten und neugierig, wie es weitergeht...

Vladis Traktor ist für die Aktion zu ungünstig geparkt und fällt deshalb flach.

Dann die rettende Idee...

Petr kommt mit passendem, schwerem Gerät querfeldein und hilft. Wie gut, dass es Freunde gibt, die helfen!



- 3 -

Inzwischen sind wir extrem hungrig. Wir könnten ein ganzes Schwein verschlingen... Das hat Vladi offenbar geahnt und schafft Abhilfe.

Hmmm, wie gut das aussieht. Superlecker...

„Schachmatt“, gut gesättigt, fallen wir abends in die Betten, um für die nächsten Abenteuer gerüstet zu sein...

... und die stellen sich bald ein, denn es geht weiter nach Mittenwald.



**Bis dahin grüßt Euch**

**Eure Fellnase**

**Trixie**

Renate Könen

Elsdorf, im Januar 2018